

Institut für Sozialmedizin, Arbeitsmedizin und Public Health (ISAP)

Institute of Social Medicine, Occupational Health and Public Health (ISAP)

Die Wichtigkeit („Mattering“) am Arbeitsplatz - Status quo, Übersetzung, Anpassung, psychometrische und konzeptuelle Evaluation der „Work Mattering Scale“ für den deutschsprachigen Raum

Mattering at work – status quo, translation, adaptation, psychometric and conceptual evaluation of the „Work Mattering Scale“ for the German speaking countries

PD Dr. rer. med. Janine Stein, Josephin Müller, Agnes Weber, Prof. Dr. med. Steffi G. Riedel-Heller, MPH (Institut für Sozialmedizin, Arbeitsmedizin und Public Health (ISAP), Medizinische Fakultät, Universität Leipzig)

Die Wichtigkeit (engl. „Mattering“) beschreibt das Gefühl, wichtig zu sein und einen Unterschied in der Welt zu machen. Es ist ein universelles menschliches Bedürfnis, das sich erheblich auf Motivation und Wohlbefinden auswirken kann. Im Allgemeinen besteht das Konstrukt der Wichtigkeit aus zwei sich ergänzenden psychologischen Erfahrungen: sich wertgeschätzt zu fühlen und Wert zu schaffen. Menschen können sich von sich selbst, von anderen, von der Arbeit und von der Gemeinschaft wertgeschätzt fühlen und selbst etwas zur Wertschätzung beitragen. Das Konzept des Mattering wird bereits in verschiedenen Bereichen untersucht und findet zunehmend auch im Arbeitskontext Beachtung. Forschung zu Mattering zeigt Zusammenhänge mit geringerer depressiver Symptomatik, Burnout Symptomen und Stress sowie mit höherer Resilienz und stärkerem Engagement. Im Arbeitskontext ist das Gefühl des Mitarbeitenden, bei der Arbeit wichtig zu sein, eine Schlüsselkomponente für die Gesundheit und das Wachsen von Organisationen und Gemeinschaften und kann frühzeitig erkannt und gemessen werden. Zur Messung von Mattering stehen mehrere Skalen zur Verfügung, welche beispielsweise Mattering allgemein, Mattering in sozialen Beziehungen oder Mattering differenziert nach verschiedenen Lebensbereichen erfassen. Spezifisch im Arbeitskontext stehen die Organisational Mattering Scale (OMS) und die Work Mattering Scale (WMS) zur Verfügung. Die englischsprachige Version der Work Mattering Scale (WMS) wurde 2017 entwickelt und erfasst das zwischenmenschliche und gesellschaftliche Gefühl von Wichtigkeit am Arbeitsplatz. Erste Ergebnisse zur psychometrischen Güte der englischsprachigen WMS waren vielversprechend. Erste Studien im Arbeitsbereich haben gezeigt, dass ein Mangel an Wichtigkeit eine Reihe von negativen Folgen haben kann, darunter verminderte Motivation, mangelndes Engagement am Arbeitsplatz, Stress und Burnout. Daher ist es von größter Bedeutung, das von den Mitarbeitenden empfundene Gefühl der Wichtigkeit in den Fokus zu nehmen und mittels umfassender und valider Skalen abzubilden. Es ist auch wichtig, neuere konzeptionelle Entwicklungen in der Mattering-Forschung im Arbeitskontext zu berücksichtigen und zu reflektieren. Im deutschsprachigen Raum existiert bisher keine validierte Skala und Studien in diesem wachsenden Feld sind spärlich. Dies ist der Ausgangspunkt für das vorliegende Projekt, das die Übersetzung, Entwicklung und Validierung der deutschen Version der Work Mattering Scale (WMS) zum Ziel hat.

Im Projekt sind folgende Arbeitspakete (AP) geplant: eine Literaturrecherche sowie die Übersetzung der englischen Originalversion der WMS einschließlich eines Prä-Tests der deutschsprachigen Version bei N = 3 Personen unter Anwendung der Thinking-Aloud-Methodik (Cognitive Interviewing) (AP 1), eine quantitative onlinebasierte Befragung von N = 500 bis 1000 Personen ab 18 Jahren mit aktueller Berufstätigkeit in Deutschland (AP 2) sowie die deskriptive Datenanalyse, psychometrische und konzeptuelle Evaluation der deutschsprachigen Version der WMS (AP 3). Am Ende des Projekts wird die validierte deutsche WMS mit einem Handbuch frei verfügbar sein. Die Wichtigkeit („Mattering“) stellt ein wichtiges, auf den Menschen und die Beziehungen bezogenes Konzept und eine wichtige Komponente des Erfolgs, des persönlichen Wohlbefindens und der psychischen Gesundheit eines Mitarbeitenden bei der Arbeit dar. Die Etablierung einer Skala, die die Messung der Wichtigkeit am Arbeitsplatz ermöglicht, kann einen entscheidenden Beitrag zu Maßnahmen von Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern sowie Organisationen zur Förderung der psychischen Gesundheit ihrer Beschäftigten leisten.

Laufzeit: 2026 bis 2027

Duration: 2026 to 2027

Förderung: Eigenmittel ISAP

Funding: ISAP funds